

# Spiele für den Ernstfall

In der „Ecole de l'Asthme“ lernen Kinder und Erwachsene alles rund um das Thema Asthma

VON CHERYL CADAMURO

**Asthma ist eine komplexe Erkrankung, der Umgang mit der Atemnot für viele Patienten eine Herausforderung. In der Asthmaschule in Luxemburg-Stadt lernen kleine und auch größere Patienten damit umzugehen.**

Vom Engegefühl im Brustkorb über pfeifende Geräusche beim Sprechen bis hin zu akuter Atemnot, die zum Tod führen kann – dies alles sind Symptome, die das sogenannte „Asthma bronchiale“ mit sich bringt.

Der richtige Umgang mit dieser Krankheit ist – vor allem bei Kindern – lebensnotwendig. In der „Ecole de l'Asthme“ lernen Betroffene, wie sie die Symptome lindern und die Medikamente sowie die Inhalationsgeräte ordnungsgemäß anwenden können.

Seit zwei Jahren schon unterrichten der Pneumologe Dr. Fabrice Chaussade und Asthmatrainerin Françoise Tanson Asthma-kranken in den Räumlichkeiten des „Centre médico-social“ in der Rue G.C. Marshall in Luxemburg-Stadt.

## Interaktiv und leicht verständlich

Wie halte ich das Inhalationsgerät richtig? Was soll ich bei einer Atemkrise tun? Diese und viele weiteren Fragen – insbesondere von jungen – Asthmaerkrankten versuchen die beiden Spezialisten zu beantworten. Die Kurse sind derweil altersgerecht aufgebaut.

Da Kinder ab sechs Jahren die Hauptzielgruppe darstellen, werden die Kurse auf spielerische und leicht verständliche Weise abgehalten. Mit Hilfe von Animationen, Workshops und spielerischen Übungen wird so für den Ernstfall geprobt und Wissen rund um die Bronchienerkrankung vermittelt.

Die jungen Patienten lernen so, was einen Anfall begünstigen kann beziehungsweise was sie vermeiden sollten, wie sie sich das Atmen erleichtern können und welche Sportarten für Asthmatiker geeignet sind. Die Kurse, die an erwachsene Patienten und an die Erziehungsberechtigten der betrof-



Françoise Tanson erklärt den kleinen Patienten in der „Ecole de l'Asthme“, was Asthma ist und wie sie mit der Erkrankung umgehen sollen. (FOTOS: LIGUE MÉDICO-SOCIALE/CHRIS KARABA)

fenen Kinder gerichtet sind, basieren vor allem auf Austausch, zum Teil aber auch auf interaktivem Material wie Kartenspielen.

Doch was ist Asthma eigentlich? „Beim ‚Asthma bronchiale‘ handelt es sich um eine chronische Entzündung der oberen Atemwege – oftmals entsteht diese Erkrankung im Kindesalter.



Dr. Fabrice Chaussade

Und kann, wenn nicht richtig behandelt, in seltenen Fällen sogar zum Tod führen“, erklärt Dr. Chaussade. Wenn aber im Notfall richtig gehandelt wird und Vorbeugungsmaßnahmen getroffen werden, muss es gar nicht erst so weit kommen.

## Kein Ersatz für den Arztbesuch

Genau dafür eignet sich ein Besuch in der Asthmaschule, die aber keinesfalls ein Ersatz für die ärztliche Behandlung darstellen soll: „Die Kurse sind als Ergänzung zur

Beratung des behandelnden Arztes anzusehen und sollen diese keineswegs ersetzen. Wir arbeiten mit den Anleitungen, die die Mediziner ihren Patienten mit auf den Weg geben“, so Dr. Chaussade.

In der Schule lernen die jungen Patienten aber nicht nur den Umgang mit den Medikamenten, sondern auch die Vorgänge in den Bronchien und die Gründe für das Ausbrechen der Erkrankung. Und die können unterschiedlicher Art sein. Es gibt nämlich zwei Formen von Asthma, das „allergische Asthma“ und das „nicht-allergische Asthma“.

Der Unterschied: Während bei der erstgenannten Form äußere Reize in Form von Unverträglichkeiten das Asthma auslösen, können bei der zweitgenannten Form unterschiedliche Auslöser in Kraft treten. So unter anderem Infektionen, hormonelle Veränderungen oder sogar emotionaler Stress. In der Asthma-Schule sind diese Ursachen von Bedeutung. „Hier geht es darum, das Asthma bestmöglich in den Griff zu bekommen und den Betroffenen zu erklären, wie sie sich im Idealfall verhalten sollen. Ein Allergiker ist anderen Ge-

fahrenquellen ausgesetzt als ein Nicht-Allergiker“, so Françoise Tanson. Die Kurse richten sich zudem nur an Patienten, die an leichtem bis mittelschwerem Asthma leiden. Betroffenen, die schweres Asthma haben, bringen diese Kurse indes laut Tanson keine wirklichen Vorteile. „Allerdings können auch sie sich an die Asthmaschule wenden, um Ratschläge zu bekommen.“ Denn Basiswissen zur Erkrankung ist in allen Fällen eine gute Präventivmaßnahme.

## Zur „Ecole de l'Asthme“

2016 wurden in der „Ecole de l'Asthme“ 29 Kurse für Kinder abgehalten, aufgeteilt in vier Gruppen. Das Programm für Kinder beinhaltet sechs Kurseinheiten, welche jeweils 2,5 Stunden dauern und im Abstand von zwei Wochen immer dienstagnachmittags abgehalten werden. Erwachsene werden auf Basis eines Einführungsgesprächs beraten. Betreut werden die Patienten von einem Pneumologen, zwei Krankenschwestern und einer Assistentin, Tel.: 48 83 33 900.

■ [www.ligue.lu](http://www.ligue.lu)